

# Schobergruppe **Schobertreck**

## Die Welt der Dreitausender entdecken

In vier Tagen führt der Schobertreck zu den schönsten Aussichtsplätzen und auf drei Dreitausendergipfel, darunter mit dem Petzeck (3283 m) auch auf den höchsten Berg der Schobergruppe. Die Schobergruppe, eingebettet zwischen den Lienzer Dolomiten und der Großglocknergruppe, liegt im Nationalpark Hohe Tauern.



↑ 3700 Hm | ↓ 3700 Hm | → 32,7 km | ⌚ 4 Tage |

**Talort:** Lienz (673 m)

**Ausgangspunkt:** Seichenbrunn im Debanttal (1673 m)

**Gehzeiten:** 1. Etappe: Seichenbrunn – Wangenitzseehütte 2 ½ Std. – Petzeck (3283 m) 2 ½ Std. – Wangenitzseehütte 2 Std.; 2. Etappe: Wangenitzseehütte – Perschitzkopf (3125 m) 2 Std. – Lienzer Hütte 3 ½ Std.; 3. Etappe: Lienzer Hütte – Debantgrat (3055 m) 4 Std. – Hochschoberhütte 2 ½ Std.; 4. Etappe: Hochschoberhütte – Mirnitzscharte (2743 m) 1 ½ Std. – Lienz

Hütte – Seichenbrunn 2 ½ Std.

**Karten/Führer:** AV-Karte 1:25 000, Blatt 41 »Schobergruppe«; Kompass 1:50 000, Blatt 48 »Lienz – Schobergruppe«; Wanderführer »Weitwandern in Osttirol« mit den wichtigsten Infos zu 13 Trekkingrouten auf 28 Seiten, erhältlich beim TVB Osttirol  
**Hütten:** Wangenitzseehütte (2508 m), Anfang Juni bis Ende September, Tel. 00 43/48 26/2 29, [www.wangenitzseehuette.at](http://www.wangenitzseehuette.at); Lienzer Hütte (1977 m), Mitte Juni bis Anfang Oktober, Tel. 00 43/48 52/6 99 66,



Hüttentaxi nach Seichenbrunn, [www.lienzerhuette.com](http://www.lienzerhuette.com); Hochschoberhütte (2322 m), Mitte Juni bis Mitte September, mit ökologi-

scher Lehmsauna, Tel. 00 43/7 20/31 61 21, [www.hochschoberhuette.at](http://www.hochschoberhuette.at)  
**Information:** TVB Osttirol, Albin Egger Str.

## Schobergruppe **Schobertreck**

17, 9900 Lienz, Tel. 00 43/50/21 22 12, [www.osttirol.com](http://www.osttirol.com);  
Tourismus Information Lienz, [www.lienzerdolomiten.net](http://www.lienzerdolomiten.net),  
[www.hohetauern.at/trekking](http://www.hohetauern.at/trekking)

**Schlüsselstelle:** Die schwierigste Stelle sind wohl die 150 Höhenmeter leichte Blockklettern vom Schobertörl auf den Debantgrat. Generell sind die Wege und Pfade gut markiert. Ausdauer und Trittsicherheit sind erforderlich, da es – wenn auch gletscherfrei – durchs Hochgebirge und auf einige 3000er geht. Die Touren setzen entsprechende Planung in Abstimmung mit dem Wetterbericht voraus.

**Einsamkeitsfaktor:** Überlaufen ist die Region nicht, aber auch kein absoluter Geheimtipp mehr. An Wochenenden mit guter Wettervorhersage Schlafplätze reservieren!

**Familienfreundlichkeit:** Aufgrund der Hochgebirgs-Umgebung und der verlangten Ausdauer erst für Kinder ab etwa zwölf Jahren geeignet, die die nötige Kondition und Trittsicherheit mitbringen. Der Debantgrat kann auch ausgelassen werden.

**Orientierung/Route:** Gleich zu Beginn des Trecks geht es auf den höchsten Berg der Schobergruppe. Vom Parkplatz Seichenbrunn im Debanttal aus wandert man zur Wange-

nitzseehütte und nimmt von dort aus den Anstieg auf das Petzeck in Angriff. Nach dem Gipfel geht es zurück zur Wangenitzseehütte. Der zweite Tag führt auf den nächsten Dreitausender der Route, den Perschitzkopf. Über den Noßberger Weg gelangt man dann zur Lienzer Hütte. Von der Lienzer Hütte geht es am dritten Tag entlang des Franz-Keil-Weges zum sogenannten »Gartl«. Nach einer kurzen Rast führt der Weg auf den Debantgrat, einen Dreitausender direkt neben dem namensgebenden Gipfel der Schobergruppe, den 3242 Meter hohen Hochschober. Beim Abstieg erreicht man zuerst den Gartlsee und über das Leibnitzörl die Hochschoberhütte. Der letzte Tag des Trekkings führt den Wanderer recht angenehm hinauf zur Mirnitzscharte, über die man wieder zurück ins Debanttal zur Lienzer Hütte gelangt. Von hier kurzer Abstieg zum Parkplatz Seichenbrunn.

**Tipp:** An der Hochschoberhütte genug Zeit für einen entspannenden Besuch der 2007 gebauten Lehmsauna einplanen!

**Julian Galinski**

**Am Wangenitzsee**



Foto: Nationalpark Hohe Tauern